

Interpellation Nr. 9 (Februar 2026)

26.5043.01

betreffend neues Lehrpersonenportal ehemals Volksschulportal

Das neue Lehrpersonenportal ist seit dem Schuljahr 2025/26 am Start. Schon nach kurzer Zeit zeigen sich erhebliche Unsicherheiten in der Anwendung sowie grundlegende Fragen zur technischen Qualität, zur Benutzerfreundlichkeit und zum Umgang mit sensiblen Personendaten. Im Zentrum steht die Frage, ob das Portal den heutigen Anforderungen an ein digitales Fachsystem im Bildungsbereich und zum Umgang mit Personendaten entspricht. Heutzutage muss eine Fachapplikation:

- einfach zu bedienen sein
- leicht verständlich sein
- anzeigen, wenn etwas nicht stimmt
- Prozesse vereinfachen, statt komplizieren
- Lehrpersonen bei ihrer administrativen Arbeit unterstützen

Viele Lehrpersonen erleben aber, dass das neue Lehrpersonenportal altmodisch und kompliziert ist. Der administrative Aufwand hat sich nicht verringert. Es stellt sich die Frage, weshalb ein System mit erkennbaren funktionalen, technisch und konzeptionellen Schwächen als verbindliches Instrument für die gesamte Volksschule eingeführt wird und welche Schritte das Erziehungsdepartement unternimmt, um die Qualität und Praxistauglichkeit zeitnah sicherzustellen.

Aufgrund der Komplexität des Themas sind viele Fragen zusammengekommen. Diese wurden bewusst verteilt auf eine Interpellation und schriftliche Anfrage, die zeitgleich eingereicht wurden.

1. Wie beurteilt das Erziehungsdepartement die Benutzerfreundlichkeit des neuen Lehrpersonenportals?
2. Nach welchen Usability- und Qualitätsstandards wurde das Lehrpersonenportal konzipiert (z. B. Accessibility, User Experience, Best Practice im Bildungsbereich)?
3. Was waren die Ergebnisse der professionellen Usability Analyse?
4. Welche Kriterien führten zur Vergabe des Projekts? Wurden Referenzprojekte und Praxistests anderer Städte oder Kantone berücksichtigt?
5. Wie wurden Lehrpersonen systematisch in die Entwicklung einbezogen?
6. Wurde eine umfassende Pilotphase mit einem funktionsfähigen System durchgeführt?
 - 6b) Wenn ja, was waren die Ergebnisse? Die Kritikpunkte?
 - 6c) Wenn nein, warum nicht?
7. Die Sek II und Berufsschule haben ebenfalls das Noten- und Absenzen Tool, das auf der gleichen Plattform läuft. Wurde dieses evaluiert?
 - 7b) Wenn ja, wann, wo ist die Umfrage einsehbar und was war das Ergebnis?
8. Wie wird für eine fortlaufende Qualitätssicherung gesorgt? Wer oder welche Fachgruppe ist im ED bzw. bei den Volksschulen dafür verantwortlich?
9. Wie wird das bisherige Feedback der Lehrpersonen erhoben, ausgewertet und priorisiert?

Danke für die Beantwortung der Fragen.

Sasha Mazzotti